

## Ehre, wem Ehre gebührt

### Markt der Möglichkeiten

von Denise Klein

**M**öglich ist immer vieles. In der Theorie zumindest. In der Praxis zeigen sich häufiger Unwegbarkeiten, gerade für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Und davon gibt es in Gelsenkirchen offenbar so einige. Das zeigte sich beim „Markt der Möglichkeiten“, den die Integrationsagentur der AWO gemeinsam mit der Ehrenamtsagentur Ende Februar initiierte. Hier präsentierten sich Verbände, Unternehmen und Vereine, die derzeit mittel- oder auch unmittelbar mit dem großen Thema „Fluchtlinge“ zu tun haben. Und das auf verschiedenste Weisen.

Gedacht war der Markt der Möglichkeiten als Ort der Information, aber auch des Austausches und des Verbindungenknüpfens. Netzwerken heißt das aktuell, doch letztlich ist es das, was eine soziale Gesellschaft schon seit Jahrtausenden ausmacht: Zusammenhalt. Den Schwächsten schützen und unterstützen, sei es mit Zeit, Wissen, Kraft



*Interdisziplinär und angeregt waren die Gespräche.*

*Foto: Ralf Nattermann*

oder auch Geld. Ungeachtet der politischen Dimension dieses Themas trafen sich hier Professionelle und Ehrenamtliche, um eine bessere Zusammenarbeit zu erwirken. Wer macht was? Wo bekomme ich welche Hilfe? Wer kann mich über relevante Dinge aufklären? Insgesamt präsentierten 25 Gruppen ihre Angebote. Doch der Austausch fand nicht nur einspurig statt. Vielmehr entspannten sich lange Gespräche über die Präsentationsstände hinweg, denn Erfahrungen in Sachen Ehrenamt hatten die meisten Interessierten. Ob als Paten, Lotsen, Sprachvermittler; es gibt viele Namen der Hilfe und eben viele Möglichkeiten, eine Stadtgesellschaft sozialer zu machen.